Ausgabe 208
September - November 2023

Willkommen im Leben

Ev.- luth. St. Dionysius Kirchengemeinde in Bad Fallingbostel

GEMEINDEBRIEF

THEMA: BRASILIEN

www.kirche-fallingbostel.de

INHALT UND IMPRESSUM

Inhalt

Seite	
3	Das geistliche Wort
4 f.	Thema: Brasilien
10 f.	Partnerschaft Brasilien
11	Aus der Gemeinde: Offene Kirche
12 f.	Interview
14 f.	Aufruf
18 f.	Unsere Gottesdienste
23	Veranstaltungshinweise
26 f.	Veranstaltungshinweise Kinder und Jugendliche
28 ff.	Adventskalendertausch, Veranstaltungshinweise Nachbarschaft
31 f.	Rückschau in Bildern, Kongogruppe (S. 32)
33	Freud und Leid
34	Ansprechpartner unserer Gruppen
35	Kirchenvorstand
36	Kontakte

Impressum

Gemeindebrief der evang.- luth. Kirchengemeinde St. Dionysius

Redaktionsanschrift: Kirchenbüro, Kirchplatz 9b, 29683 Bad Fallingbostel

Email: redaktion.kirche.fallingbostel@gmail.com

Herausgeber: der Kirchenvorstand

V.i.S.d.P. die Redaktion: Götz Bockfeld, Michael Krohn, Pastor Manuel Ziggel , Pastorin Friederike Wöhler und Carmen Schoppan (Layout). Wir behalten uns vor, Beiträge zu kürzen! Artikel im Gemeindebrief stellen nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion dar. **Sofern nicht gegendert wird, gelten sämtliche Personenbezeichnungen gleichermaßen für alle Geschlechter.**

Auflage: 4.500 Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Die nächste Ausgabe erscheint Ende August.

Redaktionsschluss ist der 10. Oktober 2023. Der Gemeindebrief kann ab Freitag, den **17. November** abgeholt werden.

GEBET eines Ausländers

Selig ist der Mensch, der mich versteht, der mich anschaut, der mich wirklich sieht.
Selig ist der Mensch, der mit mir spricht und mich freundlich grüßt. Selig ist der Mensch, der sich nicht vor mir fürchtet, weil ich ein Fremder bin.
Selig ist der Mensch, der mich nicht wegen meiner Herkunft, meiner Hautfarbe, meiner Sprache oder meiner Kleidung verurteilt.
Selig sind die Menschen, die mir helfen und mich verstehen, wenn ich dabei bin, eine andere Sprache zu lernen.
Selig ist der Mensch, der mich nicht lächerlich macht, weil ich aus einer anderen Kultur komme.
Selig ist der Mensch, der mir geduldig erklärt, wenn ich nach etwas frage, das ich noch nicht weiß oder verstehe.
Selig ist der Mensch, der es versteht, mich willkommen zu heißen und mir Möglichkeiten bietet, in einem neuen Land zu leben, zu arbeiten oder zu studieren.
Selig ist der Mensch, der sich für meine Geschichte interessiert, der zuhört und respektvoll annimmt, was ich mitteile, um mit meinen Gaben einen Beitrag zu leisten.
Selig ist der Mensch, der seine Zeit mit mir teilt, um mir ein fruchtbares Zusammenleben zu ermöglichen.
Selig ist der Mensch, der die Bedeutung der universellen Sprache des Lächelns, des Anschauens, der Tränen oder der Umarmung versteht und durch diese Sprache auf liebevolle und einladende Weise kommuniziert.
Selig ist der Mensch, der Einfühlungsvermögen und Verständnis aufbringt, wenn ich mich in verschiedenen Formen ausdrücke.
Selig ist der Mensch, der sich für "das Neue" öffnet und mit mir und meiner Familie unterhält.
Selig ist der Mensch, der frei von Vorurteilen und Rassismus ist und auf der Grundlage der Gerechtigkeit handelt, damit andere nicht in ihrer Menschenwürde verletzt werden.
Gelobt sei Gott für die Menschen, die mir auf meinen Wegen begegnen und mir helfen, mich in meinem neuen "Zuhause" wohlzufühlen.
Gelobt sei Gott, den du und ich bekennen, wenn auch in unterschiedlicher Weise und Form.
Gelobt sei Gott, der mein Leben bewahrt hat, auch wenn ich fern von meiner Heimat und meinem Verwandten bin, ob ich vor Kriegen, Verfolgung oder Katastrophen geflohen bin, ob ich nur für eine Weile in einem anderen Land bin oder dort für den Rest meines Lebens verweile.
Selig seien du und ich, weil wir Töchter und Söhne Gottes in dieser Welt als Fremde auf der Suche nach der „ewigen Heimat“ sind.
Gelobt sei Gott, der uns erlaubt, dass wir dasselbe „heilige Land“ bewohnen und auf demselben „gesegneten Boden“ wandeln. Amen.

Pastorin Cristina Scherer aus Brasilien

Ein paar Tatsachen, die Sie vielleicht noch nicht über Brasilien wussten

Als am Ende des 16. Jahrhunderts Brasilien von den Europäern entdeckt wurde, fanden sie keine besonderen Ressourcen, wie das erhoffte Gold, Baumwolle oder neuartige Lebensmittel. Stattdessen fanden sie Wald, der sich jedoch aus einem besonderen Baum rekrutierte (s. Bericht Michael Krohn).

https://www1.wdr.de/radio/wdr5/sendungen/zeitzeichen/tordesillas102~_v-ARDFotogalerie.jpg

Der Vertrag von Tordesillas aus dem Jahr 1494 zwischen Spanien und Portugal, den damaligen Weltmächten, regelte deren Machtbereiche. Dabei wurde willkürlich eine Linie, 370 Léguas (ca. 2282km) westlich der Kapverdischen Inseln, vom Nord- zum Südpol gezogen. Die Spanier erhielten alles westlich, die Portugiesen alles östlich der Linie, so dass das noch unbekannte Brasilien in deren Einfluss und somit auch Sprachbereich fiel.

40% der Bevölkerung im Süden Brasiliens sind deutscher Herkunft.

Das bekannteste „Export-Produkt“ ist das Oktoberfest in Blumenau. Es soll das zweitgrößte Volksfest Brasiliens nach dem Karneval sein.

Brasilien ist das Land der Zahnhygiene: Nach jeder Mahlzeit putzt man sich gründlich die Zähne. Selbstverständlich muss also auch in der Schule, im Kindergarten und im Büro die eigene Zahnbürste immer im Gepäck sein. Sogar in öffentlichen Toiletten findet man Zahnpasta und –seide. Gesunde Zähne gelten als ein Zeichen von Wohlstand, so dass es kein Wunder ist, wenn 15% aller Zahnärzte in Brasilien zu finden sind.

Kein Klischee, sondern wahr: In Brasilien ist Fußball quasi eine Religion. Neben den landeseigenen Ligen werden auch die Spitzenspiele in Europa mit glühendem Interesse verfolgt.

Der absolute Ausnahmezustand herrscht während einer jeden Weltmeisterschaft. Die Nationalelf seleção wird frenetisch bejubelt und angefeuert. Während der

Brasilienspiele haben ausnahmslos alle Geschäfte, Banken und Schulen geschlossen. So ist es kein Wunder, wenn die schmachvolle Niederlage mit 7:1 bei der WM 2014 gegen Deutschland zwischenzeitlich in den Sprachgebrauch übergegangen ist. Bei jedem Tor rief der brasilianische Reporter damals „Gol da Alemanha“ (Tor für Deutschland). Dieser Ausruf hat sich heute am Zuckerhut zu einem geflügelten Wort entwickelt. Man ruft es immer dann, wenn ein Missgeschick passiert.

Die Seleção beim Confed-Cup 2013 (Danilo Borges/Portal da Copa (CC BY 3.0 BR)) https://www.brasiloo.de/sites/default/files/styles/node/public/field/image/artikel/brasilien-land-leute-sport-brasilien/selecao-nationalmannschaft-brasilien.jpg?itok=Uwwz4Vex

Die Açai-Beere wird hierzulande als Superfood angepriesen. Sie ist die Frucht der Kohlpalme (Euterpe oleracea), auch Jucara-, Assai-Palme oder Açai genannt. Die Früchte sind ein bis anderthalb Zentimeter groß, zunächst rötlich und sehr glänzend. Zur Ernte haben sie eine purpurrote bis schwarze Haut und schmecken fettig, nussig verbunden mit einem rauen,

https://static.gesundheitswissen.de/wp-content/uploads/2022/08/acai-beere-2-500x434.jpg

pelzigen Gefühl im Mund.

Die Beere wird in Brasilien überall angeboten und kann auf verschiedenste Arten zubereitet werden. Ob süß oder salzig, morgens oder abends, Açai gehört zum entspannten, brasilianischen Lebensstil dazu.

In Brasilien kann man Flip-Flops überall und zu fast jedem Anlass tragen. Sie heißen dort allerdings Havaianas, der Name des Herstellers ist ein Synonym für das Produkt geworden – ähnlich wie bei uns die Adiletten. Doch warum sind sie so beliebt? Der Grund ist mal nicht der Klimawandel, aber schon das Klima, denn Brasilien liegt überwiegend in der tropischen Zone mit wenig jahreszeitlichen Schwankungen und für uns feuchtheißen Temperaturen. Da ist es nicht nur angenehm, luftige Kleidung zu tragen, sondern eben auch entsprechendes Schuhwerk, mal ganz zu schweigen von der Praktikabilität, meint Ihr

https://www.havaianas-store.com/dw/image/v2/BCNH_PRD/on/demandware.static/-/Sites-siteMasterCatalog_Havaianas/default/dw31e11eda/images/2023/MainCollection_2023/4110850_1740_A.jpg?sw=600&sh=600

Götz Bockfeld

Wo liegt eigentlich Brasilien?

Was für eine Frage, werden Sie jetzt denken. An der Ostsee natürlich, und zwar direkt neben dem Strand von Kalifornien, die beide zur Gemeinde Schönberg im Kreis Plön gehören. Auch im Spätsommer und Herbst gibt es ja noch Schönwettertage, fahren Sie doch mal hin - und halten Sie ein Exemplar des Gemeindebriefes neben das Ortsschild, für ein Beweisfoto! Übrigens, der Name „Brasilien“ in schleswig-holsteinischer Ausprägung soll von einer dort angeschwemmten Schiffsplanke herrühren. Ob das havarierte Schiff auf einem Törn von oder nach Südamerika war, ist nicht überliefert. Was wir aber wissen, ist, dass die Erwähnung bestimmter geographischer Namen in unserer Phantasie meist zu vorgeprägten Assoziationen führt. Und das eingangs genannte Beispiel zeigt: Nicht immer liegt man richtig, oder zumindest können die Dinge vielschichtiger und mehrdeutiger sein, als man zunächst meint. Und so wie Deutschland eben nicht nur aus Bier, Bratwurst, Lederhosen und Alpen besteht, sowenig kann man mit der Beschreibung von Copacabana, Rio, Karneval und Zuckerhut dem flächenmäßig fünftgrößten Land der Erde gerecht werden (nach Einwohnern Platz 7). Eine ganz wichtige Rolle in der Geschichte und im Selbstverständnis Brasiliens spielen Natur und Landschaft, nicht nur wegen des Urwaldes und des Amazonas. Wussten Sie, dass der Name Brasilien auf den portugiesischen Namen *pau-brasil* des Brasilholz-Baumes zurückgeht? Und apropos Amazonas: Er ist der mit Abstand wasserreichste Fluss der Erde und führt an der Mündung mehr Wasser als die sechs nächstkleineren Flüsse zusammen, was zudem rund der 70-fachen Menge des Rheins entspricht. Übrigens, die Herkunft des Namens „Amazonas“ ist in der Literatur auch umstritten. Eine These geht davon aus, dass die europäischen „Entdecker“ Brasiliens kräftige einheimische Frauen beim Befahren des Amazonas beobachtet hätten, sie also gar nicht anders konnten, als an die sagenhaften Amazonen der griechischen Antike zu denken. Und bevor wir jetzt weiter abdriften folgender Vorschlag zum Schluss: Mixen Sie sich ein paar leckere Caipirinhas und lassen Sie ihre Gedanken in die südamerikanischen Weiten abtauchen. Und hüten Sie sich vor Piranhas und anderen Raubfischen – im Amazonas, im Südatlantik oder an/in der Ostsee!

Michael Krohn

Als brasilianische Pastorin in Deutschland!

Was ich in Deutschland am meisten mag, ist die Art und Weise, wie ich als Pastorin willkommen geheißen wurde. Es haben sich viele Türen für mich geöffnet, damit ich mit meiner Begabung und meinem Wissen den Menschen hier die Realität Brasiliens näherbringen kann. Ich bin sehr dankbar, wenn die Menschen reden, zuhören und fremde Menschen willkommen heißen, auch uns als brasilianische Familie, die wir jetzt in Deutschland leben. In diesen anderthalb Jahren konnte ich an unglaublichen Begegnungen teilnehmen: In der Gemeinde, im Kirchenkreis, im Missionswerk in Hermannsburg und der Landeskirche. Unter ihnen hebe ich die Erfahrung mit dem ÖRK (Ökumenischer Rat der Kirche) in Karlsruhe (2022) und dem Kirchentag (2023) in Nürnberg hervor. Ich bin immer wieder erstaunt, wie die Kirche hier von gesellschaftlichen Themen mit sehr fortschrittlichen und befreienden Aspekten herausgefordert wird. Für uns in Brasilien ist die Religion Teil unserer Identität. Wir sprechen offen über unseren Glauben in der Gesellschaft und im Dialog mit anderen. Das macht uns stolz und führt uns auch dazu, anderen aufmerksam zuzuhören mit ihrer Geschichte, ihrem Glaubensleben. Für mich erfüllt die Kirche ihren Auftrag in der Welt, wenn sie ökumenisch ist. Wir Christen in der lutherischen Kirche haben keine Angst und schämen uns nicht, über unseren Glauben zu sprechen. Es macht uns Freunde, weil wir in jeder kirchlichen Aktivität Gemeinschaft erleben. Die Gemeinde ist ein Raum für Begegnung und um mit Begeisterung in der Liebe Christi den Alltag zu teilen. Als Kirche können wir ein kleines Zeichen des Reiches Gottes in der Welt sein. Wir sind eine Kirche, deren Türen für alle offenstehen, die inmitten religiöser Vielfalt, ethnische Diversität, Geschlechtervielfalt und Herkunft respektvoll mit anderen Kirchen zusammenlebt. Inmitten einer Realität von Rassismus, Fundamentalismus, verschiedenen Formen von Gewalt, sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Problemen sind wir aufgerufen, Zeichen des Friedens, der Liebe und der Gerechtigkeit zu erleben. Als brasilianisches Volk finden wir immer einen Weg, bestimmte Aufgaben mit Kreativität, Mut, Optimismus und Hoffnung zu erfüllen, auch wenn die Realität hart und schwierig ist. Lachen, Empathie, menschliche Wärme, Widerstand, Resilienz, Stärke, Mut und Spontanität sind wichtige Werte in unserer Gesellschaft und in unserem Gemeinschaftsleben. Wir sind eine Kirche, die Freude am Dialog hat, die das Wort Gottes ernsthaft verkündet und es kontextbezogen und befreiend auslegt. Wir sind eine missionarische, diakonische, einladende und integrative Kirche, die weiß, dass der Glaube an Christus uns frei macht.

Wir freuen uns darüber, dass wir im November 2022 das 40-jährige Jubiläum der Frauenordination in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Brasilien feiern konnten. Es war ein Weg voller Herausforderungen, auf dem wir das Evangelium vielfältig und lebensspendend verkündigen konnten. Als Kirche sind wir besonders dankbar, dass wir mit Pastorin Silvia Beatrice Genz eine Frau als Präsidentin haben, die bereits in ihrer zweiten Amtszeit tätig ist.

Pastorin Cristina Scherer

Wie haben wir BRASILIEN erlebt?
Gudrun und Friedel Fischer erzählen, wie sie Brasilien erlebt haben.

Wir waren im Rahmen der lutherischen Kirche ein Jahr lang in Alvorada, einer Satellitenstadt von Porto Alegre, im Süden und neun Jahre lang in Ariquemes im Amazonasgebiet in einem Team zusammen mit einer Krankenschwester und einem Agrartechniker unter Neusiedlern tätig. Im Auftrag der Kirche waren wir unterwegs und an der Seite der Menschen, die um ihr Überleben kämpften und die versuchten, sich eine neue Existenz aufzubauen. Viele Begegnungen und Ereignisse aus dieser Zeit sind uns bis heute unvergesslich.
Während unserer Vorbereitung auf unseren Dienst in Brasilien sagte jemand: „In Brasilien ist auch immer das Gegenteil des gerade Gesagten richtig.“ Das konnten wir kaum glauben, aber es hat sich bestätigt. Brasilien ist ein „Land der Gegensätze“. Besonders auffallend ist der Gegensatz von arm und reich, von Stadt und Land von gebildeten und ungebildeten Menschen.
Gleichzeitig ist Brasilien ein ungeheuer reiches und vielfältiges Land. Zum Beispiel die Vielfalt der Kulturen und der Menschen, die vorwiegend indigener, portugiesischer und afrikanischer Abstammung sind. Faszinierend ist auch das Zusammenleben und die freie, offene, frohe Lebensart der Menschen in diesem riesigen Land, das etwa so groß ist wie ganz Europa. Vielleicht sind es das tropische Klima, der (Über)lebenskampf und die gemeinsame Sprache, die so eine integrierende und für uns so anziehende Kraft haben. Als Beispiel dafür könnte der Begriff „convivencia“ stehen. Gemeint ist damit das selbstverständliche Zusammenleben mit anderen Menschen. Man fühlt sich zusammengehörig, weil man „Mensch“ ist. Man könnte auch sagen convivencia bedeutet „das Leben teilen“, sich gegenseitig helfen, gemeinsam essen, trinken, feiern, tanzen oder auch trauern.
Ein anderes, typisches Stichwort ist „jeito brasileiro“, das so viel bedeutet wie „die brasilianische Lebensart“. Man geht ganz selbstverständlich davon aus, dass es auch in ausweglosen Situationen noch eine Lösung, einen

Weg nach vorn gibt. Aufgeben ist ausgeschlossen!
Mir (Gudrun) ging es auch so, dass mich von Anfang an die heitere, lebensbejahende und offene Lebensart der Menschen beeindruckte.
Ein Erlebnis, das ich nie vergessen werde, ereignete sich gleich in unseren ersten Tagen nach der Ankunft: Eine kleine, dunkelhäutige Frau stand strahlend mit einer Pflanze vor uns. Die hatte sie offensichtlich eben aus ihrem Garten ausgegraben und hielt sie uns mit der Erde in ihren bloßen Händen entgegen. Dona Carolina lebte mit ihrem Sohn in einer kleinen, baufälligen Hütte und wollte uns so in ihrer Nachbarschaft willkommen heißen. Wir haben in vielen Begegnungen den Umgang mit dieser klugen und heiteren Frau sehr genossen und geschätzt.
Ein anderes Erlebnis, das mich tief prägte, hatte ich kurz nach der Geburt unserer Tochter Manuela. Neben meinem Mann hat mich eine junge Hebamme, die zu dieser Zeit bei uns ein Praktikum machte, während der Schwangerschaft und auch der Geburt, die in einem kleinen privaten Krankenhaus stattfand, begleitet. Als ich am ersten Tag zu Hause glücklich mit dem Baby in der Hängematte lag, kam eine hochschwangere Nachbarin zu Besuch. Ich fragte danach, wo sie denn entbinden und ob auch ihr Mann dabei sein würde. Ganz gelassen erzählte mir die Frau, dass ihr Mann noch etliche Tage bei der Arbeit im Wald sei und dass sie auch noch in keinem Krankenhaus angemeldet sei. Das konnte ich kaum fassen. Als sie mein besorgtes Gesicht sah versicherte sie mir: Es sei alles in Ordnung. „Gott kennt und sieht mich doch und er wird für mich sorgen!“
Viele Begegnungen dieser Art haben unser Leben nachhaltig geprägt und bereichert.

Mitmachaktion: Der Gemeindebrief auf Reisen

Wir laden sie ein, uns bis zum 10. Oktober 2023 ein Bild des Gemeindebriefes von unterwegs an redaktion.kirche.fallingbostel@gmail.com zu mailen. Am besten von einem typischen Punkt oder einer Sehenswürdigkeit. Fügen sie bitte auf jeden Fall eine Angabe zu dem Ort bei, an dem das Foto aufgenommen wurde, wenn das Foto nicht selbsterklärend ist. Wir planen im letzten Gemeindebrief des Jahres eine kleine Collage mit den interessantesten Gemeindebrief-Schnappschüssen zu veröffentlichen. Wir sind schon sehr gespannt und freuen uns auf ihre Einsendungen und sagen schon einmal DANKE für die bereits zugesandten Bilder.
Ach, übrigens: Unter allen Einsendungen verlosen wir eine kleine Aufmerksamkeit!

Ihr Redaktionsteam

An die Gemeinde Bad Fallingbostel

Liebe Geschwister im Herrn Jesus Christus der Gemeinde Bad Fallingbostel!

Wir begrüßen Sie mit dem Spruch aus 1. Chronik 16.34: "Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich." Wir möchten hiermit Ihnen herzlich grüßen. Es ist wieder soweit und für uns eine große Freude, dass wir Euch besuchen dürfen. Unsere Gemeindeglieder freuten sich, als sie hörten, dass die Partnerschaft diese schwierige Koronazeit überstanden hat. Ein klares Zeichen was in diesen dreißig Jahren der Partnerschaft geschrieben wurde. Wir freuen uns, wieder einmal den Atlantik zu überqueren, um diese schöne Geschichte weiterzuschreiben. Viele Momente, Begegnungen und Feiern haben sich ins Herz eingeprägt. Ein Brief, ein Foto, ein Gespräch, ein Anruf weckt so viele schöne Erinnerungen, was die Partnerschaft wirklich brachte. Der Kirchenkreis Araucárias bedankt sich recht herzlich für all diese Jahre des Zusammenlebens. Und vor allem sind wir Gott dankbar für alles, was er wirkt und unseren Geschwistern im Glauben für dieses christliche Zeugnis der Solidarität und Freundschaft mit uns.

Jefferson Schmidt, Pastor in der Kirchengemeinde
Irati/PR, Brasilien, den 28. Juni 2023

Partnerschaftsbesuch aus Brasilien vom 17. – 25.09. 2023

Seit Bestehen der Kirchenkreis-Partnerschaft mit der Parochi Irati in Brasilien finden im jährlichen Wechsel Begegnungsreisen kleiner Delegationen zum Kennenlernen der Partnergemeinden und zum Austausch über Erfahrungen im Familien-, Gemeinde- und Gesellschaftsleben statt. Im September wird eine Delegation aus Brasilien für drei Wochen die Gemeinden in unserem Kirchenkreis besuchen. Es ist geplant, dass die Gruppe je eine Woche lang die Regionen Walsrode (5. – 11.09.), Rethem-Kirchboitzen (11. – 17.09.) und Düshorn – Bad Fallingbostel (17. – 25.09.) besuchen wird.

Jefferson Schmidt (Pastor); Lori Saueressig ((Hausfrau); Elizabeth Körtelt (Lehrerin), Karina Kopp (Handwerkskunst); André Saueressig (Landwirt), Soli Berger (Tabakbauer) (v. li.)

Programm in Düshorn-Fallingbostel

Sonntag, 17.09. nachmittags Ankunft in Düshorn-Bad Fallingbostel,

Montag bis Mittwoch Reise nach Berlin und Wittenberg

Donnerstag 21.09. Düshorn-Tag mit Heidespaziergang, Besuch im Geistlichen Rüstzentrum und Konzert in der Düshorner Kirche

Freitag, 22.09. Besuch im Hospiz in Dorfmark und der SoltauTherme
19.00 Uhr Begegnungsabend im Gemeindehaus Bad Fallingbostel mit allen interessierten Gemeindegliedern und dem Jugendchor (um Beiträge zum kalten Buffet wird gebeten)
Samstag, 23.09. Besuch der Kirchen und Gemeinden in der Region
Sonntag, 24.09. 10.00 Uhr Partnerschaftsgottesdienst in Düshorn mit den Gästen aus Brasilien und dem ganzen Kirchenkreis
Montag, 25.09. Rückflug ab Hamburg um 16.30 Uhr

Wir freuen uns auf die Gäste und die gemeinsame Zeit mit ihnen!
Nähere Informationen: P. Piorunek, Düshorn: Tel. 05161-5573,
Magitta Schwabe, Bad Fallingbostel: 05162-3692

„Offene Kirche“

Seit langem ist unsere Kirche geschlossen, weil sie außen restauriert und innen renoviert wird. Unsere Kirche, die St. Dionysius Kirche, die auf dem Kirchberg stehend, das Zentrum von Fallingbostel darstellt, war teilweise verhüllt, mit Gerüst umgeben und abgesperrt. In diesem Jahr soll sie wieder geöffnet werden.
Seit Ende des zwölften Jahrhunderts gibt es die Fallingbosteler Kirche. 1830 ist sie im klassizistischen Stil neu erbaut worden. Wer war der Namensgeber? Die Suchmaschine von Google erläutert, dass der heilige Dionysius Bischof von Paris war. Er lebte im dritten Jahrhundert nach Christus, war vom Papst nach Paris geschickt worden, um zu missionieren. Dort ist er als Märtyrer gestorben, hingerichtet worden. Unsere Kirche hat bereits vor der Reformation seinen Namen getragen. Interessant ist, dass an der Böhme im Park gegenüber dem ehemaligen Bootsverleih ein Schild steht, auf dem erläutert wird, dass hier mal der Grenzverlauf zwischen Deutschland und Frankreich gewesen ist.
Liebe Gemeinde, Sie können nicht nur zu den Gottesdiensten, sondern auch an Werktagen im Rahmen des Projektes „Offene Kirche“ die Atmosphäre des Gotteshauses genießen. Wer in den Genuss kommen möchte, mit eigenem Schlüssel die Kirchentür an Werktagen zu öffnen, Stille zu erleben, Besucher zu begrüßen und zu informieren, möge sich bitte melden!

Die Türöffner des Projektes „Offene Kirche“ benötigen Verstärkung!“
Peter Kanschat – Kiewning

Am 10. März 2024 wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt.
Eine Kirchenvorsteherin erzählt von ihren Erfahrungen.

Friederike Wöhler (F.W.): Elisabeth, wie schön, dass du dir Zeit genommen hast für dieses Gespräch! Du engagierst dich ehrenamtlich im Kirchenvorstand, im Erzählkaffee und bei der Sommerserenade... habe ich etwas vergessen?

Elisabeth Goedicke-Wiedenhöft (E.G.-W.): Früher habe ich auch bei den anderen Gottesdiensten und in der Kinderbibelwoche mitgemacht. Das hat mir viel Spaß gemacht, v.a. wenn wir einen Sketch oder so etwas Schönes aufgeführt haben, dann war ich immer mit großer Freude dabei. Und als wir die „OASE“ in Betrieb hatten, da war ich auch dabei. Das war eine große Freude neulich wieder bekannte Gesichter von damals zu sehen.

F.W.: Für diejenigen, die die „OASE“ nicht miterlebt haben: Kannst du noch einmal kurz sagen was das für ein Projekt war?

E.G.-W.: „OASE“ war eine Zusammenkunft mit ausländischen Mitbürger*innen aus verschiedenen Ländern mit einigen Gemeindemitgliedern - das war ein gutes Team und eine wirklich tolle Erfahrung! Wir haben um einen großen Tisch gesessen und hatten zwar verschiedene Sprachen, aber miteinander haben wir deutsch gesprochen. Manchmal haben wir auch etwas gespielt. Manchmal hat man sein eigenes Wort nicht verstanden.

Da habe ich gesagt, das ist so „*oasig*“ hier in der schönsten Bedeutung des Wortes!

F.W.: Das klingt wunderbar! Was hat dich denn eigentlich ins Ehrenamt gebracht oder dazu motiviert?

E.G.-W.: Motiviert hat mich zu Beginn die Arbeit mit Kindern, auch mit meinen eigenen, als das mit dem Vorkonfirmandenunterricht begann.

Als wir 1981 nach Bad Fallingbostel kamen ging es mir nicht so gut und ich bin an der Kirche vorbeigekommen und das war so schön und dann bin ich mal reingegangen und der Raum hat mir so gut getan. Dann war ich irgendwann mal im Gottesdienst und dann hab ich beschlossen: Hier gehe ich nie wieder weg! Das war so schön und hat mir so gut getan! Dann bin ich irgendwann konvertiert – ich war vorher ja katholisch. Mit Menschen zusammensein, früher viel mit Kindern, aber überhaupt mit Menschen. „*Aufstehen, aufeinander zugehen*“, sich ein bisschen kennen zu lernen, das ist es, was mir an der ehrenamtlichen Mitarbeit hier gefällt. Im Kirchenvorstand bin ich seit 2006. Da hatte ich unterschiedliche Positionen inne und nun bin ich stellvertretende Vorsitzende.

Mein größtes Vergnügen als Kirchenvorsteherin war es Sonntagmorgens an der Kirche zu stehen und die Leute zu begrüßen. Auch der Lektorendienst macht mir viel Freude. Was mir noch Freude macht: Dass ich in einer Gemeinschaft

mitarbeiten kann, in der wichtige Dinge für unsere Gemeinde beraten werden. Ich würde euch gerne bei eurer Arbeit unterstützen.
F.W.: Was würdest du zukünftig gern für Projekte machen?
E.G.-W.: So etwas wie die OASE mit ausländischen Mitbürger*innen wäre schön oder wieder der „Andere Gottesdienst“: Da wäre ich sofort wieder dabei!
Wir waren beim „Anderen Gottesdienst“ ein Team und haben gemeinsam 4 - 6 Themengottesdienste gestaltet. Die Themen haben wir vorher festgelegt und dann haben wir Gottesdienste gefeiert mit unterschiedlichen Aktionen. Hinterher haben wir in der Kirche noch gemeinsam gegessen. Manchmal haben wir uns im Nachhinein gedacht: „Was haben wir uns bei diesem oder jenem Thema nur gedacht!?“ und „Warum haben wir uns das ausgesucht?!“ Aber es hat immer geklappt. Ich würde mich auch gerne um den Bereich Ökumene und um die Zusammenarbeit mit dem KV Bommelsen kümmern.
F.W.: Gab es noch weitere „Sternstunden“?
E.G.-W.: Toll fand ich natürlich auch die Begegnung mit Brasilien!
Ich hab ja nie gedacht, dass ich mal nach Brasilien kommen würde! Wir waren gerade bei der KV -Klausur und da hat unser damaliger Vorsitzender gefragt: „Wer will eigentlich mit nach Brasilien? Wie wäre es denn mit dir Elisabeth?“ Wir waren mit 5 Leuten aus dem Kirchenkreis in unserer Partnergemeinde. Das war schön! So ein spannendes Land! Das war eine ganz tolle Erfahrung! Woraus die Menschen da alles etwas gemacht haben – z.B. Einkaufstaschen aus Plastikflaschen. Und wie anders die Gärten aussahen! Da wurde jede kleine Ecke genutzt: Hier noch ein bisschen Tabak, da etwas Anderes! Wir haben vorher ein bisschen portugiesisch gelernt und einige dort haben auch deutsch gesprochen. Allerdings das Deutsch ihrer Vorfahren aus dem Hunsrück. Da gab es schon lustige Situationen allein aufgrund der Sprache!
F.W.: Ich habe jetzt schon ganz viel über deine Erfahrungen mit und in dieser Gemeinde gehört. Eine letzte Frage: Worauf freust du dich?
E.G.-W.: Ich freue mich darauf, dass unsere Kirche wieder eröffnet wird. Im Gemeindehaus Gottesdienst zu feiern ist auch schön, aber das ist etwas ganz Anderes. In diesem Raum – in unserer Kirche – ist gelacht und geweint worden, da sind so viele Bitten losgeschickt worden, so viele Hoffnungen, ich finde das merkt man und ich möchte mir ein Leben ohne diese Gemeinde, ohne diese Kirche gar nicht vorstellen.
F.W.: Vielen Dank, Elisabeth!

*Vielen Dank für das schöne Gespräch! Wir freuen uns auf eine rege Wahlbeteiligung und auf engagierte Kandidat*innen! Schicken Sie uns gerne Ihr Foto und eine kurze Beschreibung Ihrer Motivation, um sich zur Wahl aufstellen zu lassen.*

KIRCHEMITMIR.DE

KIRCHENVORSTANDSWAHL

MIT14. Sei dabei! Kirche mitgestalten, Demokratie live erleben.

Kirchenvorstandswahlen im Frühjahr 2024

WARUM?

Evangelische Kirche lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen und **ihre Kirche mitgestalten.** Mit ihrem Sachverstand, ihrer Persönlichkeit und ihrem Glauben. Die Mitglieder des Kirchenvorstands tragen die Verantwortung für die Gemeinde.

WIE?

Erstmals online wählen: von zu Hause am Computer. Per Brief: Sie erhalten Mitte Februar alle Unterlagen für alle Wahlmöglichkeiten - natürlich auch zur Briefwahl.
Mit persönlicher Stimmabgabe: in einem Wahlraum Ihrer Kirchengemeinde in der Nähe, wenn die Gemeinde sich dafür entscheidet, eine Urnenwahl anzubieten.

WEN?

Bis 10.10.2023 können sich Kandidatinnen und Kandidaten bewerben und vorgeschlagen werden. Voraussetzung sind ein Alter von 16 Jahren am 1. Juni 2024, dem Beginn der Amtszeit, und die Kirchenmitgliedschaft. Die Kandidatinnen und Kandidaten können sich persönlich vorstellen, z. B. bei einer Gemeindeversammlung oder im Gemeindebrief.

Gott, du weckst lauten Jubel, du machst groß die Freude! (Jes 9,2) – 2024 ganz bestimmt!

Grund zum Jubeln hätten wir allemal, denn einige würden in diesem Jahr ihre Jubelkonfirmation feiern. Doch das kleine Wörtchen „würde“ verrät es schon: Wir setzen die Jubelkonfirmationen noch einmal aus. Der Grund dafür ist unter anderem, dass wir Ihnen wirklich eine große Freude machen wollen und die betroffenen Jahrgänge auch in Ihrer Kirche wieder feiern sollen. Dafür steht jedoch erst einmal die Wiedereröffnung zum Ende des Sommers aus. Darüber hinaus würden wir uns jedoch über Ihre Mithilfe freuen. Wenn Sie Menschen kennen, die möglicherweise in den Jahrgängen1943/1944, 1948/1949, 1953/1954, 1958/1959, 1963/1964, 1973/1974 hier konfirmiert wurden, geben Sie ihnen gerne Bescheid, dass sie ihre derzeitige Adresse bei uns im Büro einreichen und wir sie im nächsten Jahr persönlich anschreiben und einladen können.

Austräger gesucht

NUR 4x im Jahr

Gerne auch einzelne Straßen!!!

Tour 01	Schützenplatz, Fallingbosteler Straße, Gillweg, Im Busche, Im Winkel, Am Schulberg, Schulweg, Südbruch, 55 Stk.
Tour 02	Heidmarkstraße, 140 Stk.
Tour 03	Walsroder Straße/Kirchplatz, 106 Stk.
Tour 04	Vogteistraße/Am Bahnhof, 69 Stk.
Tour 05	Am Kreuzberg/Hermann-Wildung-Straße, 70Stk.
Tour 06	Tietlinger Lönsweg/Im Garten/Wilhelm-Asche-Weg, 110 Stk.
~~Tour 07~~	~~Normandiering/Rue de Periers/Friederike-Fricke-Weg, 77 Stk.~~
Tour 9	Am Tütberg/Fritz-Reuter-Straße (ab Mai), 36 Stk.
Tour 10	Vogteistraße (Bahn bis Ende)/ Wilhelm-Raabe-Str., 42 Stk.
~~Tour 11~~	~~Adolphsheider Straße , 90 Stk.~~
Tour 12	Düshorner Straße/Kampgartenstraße/Holunderweg/ Ahornweg/Heidloh/Vor dem Badenhop/Am Wiethop, 230Stk.
Tour 13	Hans-Stuhlmacher Straße, 17 Stk.
Tour 14	Uhlandstr./Kantstr./Lessingstr./Theodor-Storm-Str./ Goethering 1-35, 110 Stk.

Melden Sie sich gerne im Kirchenbüro. Vielen Dank!

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit...!“

Ja, der Advent naht. Traditionell findet am **ersten Adventswochenende** der Weihnachtsmarkt der Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Verkehr in Bad Fallingbostel statt. Genauso ist es Tradition, dass auch die Kirchengemeinde ihre Tore öffnet, mit einem adventlichen Programm und einem **kleinen Basar**. Wenn Sie sich daran in diesem Jahr beteiligen wollen, melden Sie sich gerne im Kirchenbüro an.

www.tegeler-pflege.de

tegeler®
PFLEGE & GESUNDHEIT
LORISHOF

Heinz gehört jetzt zur Doppelkopfrunde

Wir kümmern uns.
tegeler Pflege & Gesundheit Lorishof GmbH
Cordinger Straße 57 • 29699 Bomlitz
Tel.: 05161 - 4 81 14-0

WEJLUPEK
Heizung Sanitär

Heizungsanlagen
Sanitärinstallationen
Solaranlagen
Kundendienst

Wejlupek Heizung Sanitär GmbH
Gustaf-de-Laval-Str. 4
29683 Bad Fallingbostel
Telefon (0 51 62) 61 84
Telefax (0 51 62) 52 16

Café Gaubenhaus
Wer uns findet, findet uns gut.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag, Freitag,
Sonnabend und Sonntag
14^{00} – 18^{00} Uhr

Gerne fertigen wir Ihre
Tortenwünsche zum Geburtstag,
zur Hochzeit oder zur Taufe…

6 schöne Ferienwohnungen
Ü / Fr für 2 Pers. 70,-€

Konditormeisterin Anja Köneking
29683 Bad Fallingbostel-Adolphsheide
Klinter Kirchweg 2 • Tel.: (0 51 62) 98 81-0
www.cafe-gaubenhaus.de

Hier ist Platz für Ihre Anzeige

OHLENDORF-TECHNIK
BAD FALLINGBOSTEL

Ohlendorf-Technik GmbH & Co. KG
Düshorner Straße 21
29683 Bad Fallingbostel

Elektro
Heizung
Sanitär
Solar

☎ (0 51 62) **97 47 11**

Fax: (0 51 62) **97 47 10**
E-Mail: info@ohlendorf.eu

VON BEGINN AN Herzenssache!

Stadt-Apotheke Bad Fallingbostel – Aus Liebe zu Ihrer Gesundheit.

Stadt-Apoteke · Elke Dresia e. Kfr.
Hindenburgstr. 5 · 29683 Bad Fallingbostel

Tel.: 05162 - 91503 · service@stadt-apotheke-fal.de
www.stadt-apotheke-fal.de

Gesund ist bunt
STADT-APOTHEKE

Urig - Gemütlich - Kulinarisch - Familiär

Utspann

Gastronomie mit Herz

... mitten in Bad Fallingbostel

Restaurant / Hofcafe
Kutschfahrten
Heidschnuckenherde

Tel. 0 51 62 - 2114
www.utspann.info

Familie zum Berge · Quintusstr. 13 · 29683 Bad Fallingbostel

Mit dem Abschied leben...

Bestattungen
Daniela
FARTHMANN

Daniela Farthmann
Bestattungen e.K.
Heinrichsstraße 31
29683 Bad Fallingbostel

www.farthmann-bestattungen.de • 24 h • 05162 - 901 992

UNSERE GOTTESDIENSTE

September

03.09. 13. So. nach Trinitatis

11.00	Gottesdienst mit Abendmahl	P Ziggel, P. Schulze

10.09. 14. So. nach Trinitatis

11.00	Gottesdienst	P. Scherer, Posaunenchor

17.09. 15. So. nach Trinitatis

17.00	High-Five in **Bommelsen**	P. Ziggel, Kristina Diekmann

24.09. 16. So nach Trinitatis

10.00	Brasilien-Gottesdienst in **Düshorn**	

Oktober

01.10. Erntedank

11.00	Erntedank-Gottesdienst und Wiedereröffnung der Kirche	Pn. Wöhler, Posaunenchor

05.10. bis 07.10. Kinderbibelwoche

Donnerstag, Freitag 15.30 - 18.00 Uhr; Samstag 14.00 - 17.00 Uhr

07.10. Sonnabend

17.00	Abschluss KiBiWo	Dn. Gaudszuhn, Kristina Diekmann mit Spatzen- und Kinderchor

08.10. 18. So. nach Trinitatis

09.30	Erntedank in **Bommelsen**	Pn. Scherer

15.10. 19. So. nach Trinitatis

17.00	High-Five	Dn. Gaudszuhn, Kristina Diekmann mit Popchor

22.10. 20. So. nach Trinitatis

11.00	Gottesdienst	Pn Scherer, Wasmuth

29.10. 21. So. nach Trinitatis

11.00	Gottesdienst mit Abendmahl	P. Ziggel

31.10. Reformationstag

17.00	Ehrenamtlichen-Fest	P. Ziggel, Kristina Diekmann, Posauenchor

Bitte beachten Sie den Aushang im Schaukasten od

05.11.	**22. So. nach Trinitatis**	
11.00	Gottesdienst	Pn. Scherer, Wasmuth
11.11.	**St. Martin**	
17.00	Dn. Gaudszuhn, Kristina Diekmann mit Spatzen- und Kinderchor	
12.11.	**Drittl. So. des Kirchenjahres**	
17.00	High-Five in Bommelsen	P. Ziggel, Kristina Diekmann
19.11.	**Vorl. So. des Kirchenjahres**	
11.00	Friedensgottesdienst	P. Ziggel, Kantorei
22.11.	**Weg des Erinnerns**	
09.30	Bahnhof	Pn Wöhler, Posaunenchor
11.00	Andacht auf dem Friedhof in Oerbke	
26.11.	**Ewigkeitssonntag**	
11.00	Gottesdienst	P. Ziggel, Kristina Diekmann mit Popchor
03.12.	**1. Advent**	
11.00	Gottesdienst	P. Ziggel, Kantorei

ler unsere Homepage: www.kirche-fallingbostel.de.

Holen Sie sich frische Farben ins Haus!

sehr gut

Wir beraten Sie gern bei Ihren Renovierungswünschen – ob innen oder außen.

29683 Bad Fallingbostel, Am Hamberg 1a
Tel.: 0 51 62 / 30 31, Mobil: 01 75 / 3 31 78 79
info@malereibetrieb-klug.de
www.malereibetrieb-klug.de

Klug Malereibetrieb

Elektro-Dieckmann
Elektrotechnikermeister Normen Dieckmann
seit 2000
Uhlenweg 38
29683 Bad Fallingbostel
Tel.: 05162 902482
Fax: 05162 9000004
info@elektro-dieckmann.de
www.elektro-dieckmann.de

- Elektrotechnik aller Art
- Netzwerk- und Sicherheitstechnik
- Kommunikations- und Beleuchtungstechnik
- E-Check
- Internet- und Telefonverträge
- Antennen- und SAT-Anlagen
- Verkauf von Groß- und Kleingeräten, Multimedia

Mit KAHLE fahren Sie immer gut!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Autohaus Kahle

Wir sind Ihr Vertragshändler für Volkswagen, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Skoda, Seat und Ihr Audi-Servicepartner in der Region Hannover und der Südheide.

AUTOHAUS KAHLE WALSRODE

Nutzfahrzeuge
SEAT
Audi Service
ŠKODA
Unfall Spezialist Karosserie, Lack & Clever Repair

Werner-von-Siemens-Str. 6 • 29664 Walsrode
Telefon: 05161/9899-0 • E-Mail: walsrode@kahle.de
www.kahle.de

„WIR TREFFEN UNSERE EIGENEN ENTSCHEIDUNGEN.“
Bis zum Ende selbstbestimmt – mit der Bestattungsvorsorge.
PARTNER DER DEUTSCHEN BESTATTUNGSVORSORGE TREUHAND AG
Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG
Goldweg 1 · 29664 Walsrode
Telefon 05161 - 910 800
www.bestattungshaus-koerner.de
BESTATTUNGSHAUS KÖRNER

cohrs & söder
Bestattungen
Gute Beratung bedeutet für mich, meine Erfahrung mit Ihren Wünschen in Einklang zu bringen.
Inh. Christoph Köpcke | Vogteistr. 30 | Bad Fallingbostel
Tel: 05162 90 00 441 | Mail: info@cs-bestattungen.de

WirWunder ist Unterstützung.
Dein Projekt braucht Spenden?
Du willst anderen helfen?
Mit wenigen Klicks auf wirwunder.de/walsrode
WIRWUNDER
Kreissparkasse Walsrode

Böhmeschlucht
Campingplatz
und
Restaurant
Das gemütliche Restaurant im familiären Flair
für jede Gelegenheit!
Das richtige Ziel für Familienfeiern,
Betriebsausflüge u.v.m
Täglich köstliche Vielfalt auf unserer Abendkarte,
sowie saisonale Leckereien
Abwechslungsreiche Büfetts, rustikale Schlachtplatte
, Spare Ribs, Grünkohl oder Spargel satt ...
Schauen Sie doch einfach mal vorbei!
Es freut sich auf Sie
Familie Küddelsmann und Team
Vierde 22, 29683 Bad Fallingbostel
Tel.:05162-5604 Fax 05162-5160
E-Mail: campingplatz-boehmeschlucht@t-online.de
www.boehmeschlucht.de

Menü-Service.
Bunter, vielfältiger, köstlicher.
Tel. 05161 9817-22 · www.drk-walsrode.de

Aus deiner Region
Entdecke eine Vielfalt an regionalen und lokalen Erzeugnissen.
2x in Bad Fallingbostel!

ErZählcafé

1. MITTWOCH IM MONAT
UM 15.00 UHR
IM GEMEINDEHAUS

Anziehend Anders

DER 2ND-HAND-ABEND VON
FRAUEN FÜR FRAUEN

GEMEINDEHAUS
BAD FALLINGBOSTEL

FREITAG,
15. SEPTEMBER 2023
19.00 - 21.00 UHR

MIT MUSIK
&
LECKEREM BUFFET

DU MÖCHTEST VERKAUFEN?
INFOS UND ANMELDUNG UNTER
WWW.KIRCHE-FALLINGBOSTEL.DE

ODER

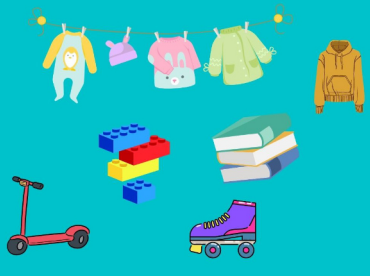
Ev.-luth. Kirchengemeinde
Bad Fallingbostel

Rund ums Kind

2ND-HAND FÜR KLEIDUNG
UND SPIELZEUG FÜR KIDS

SAMSTAG,
16. SEPTEMBER 2023
15.00 - 17.00 UHR

GEMEINDEHAUS
BAD FALLINGBOSTEL



MIT TORTENBUFFET
AUCH AUSSER HAUS!

DU MÖCHTEST VERKAUFEN? ANMELDUNG
AM 04. SEPTEMBER 2023
AB 8:30 UHR UNTER
05162-9193484.
WIR STELLEN TISCH UND STUHL, DU ZAHLST
10€ ODER EINE SELBSTGEBACKENE TORTE.

Ev.-luth.
KG Bad Fallingbostel

Wiedereröffnung

Es gibt so viel Grund zu danken!
Wir danken für die Früchte der Felder und die Früchte der Arbeit – besonders auch der Arbeiten an unserer Kirche. Zugleich danken wir allen am Umbau Beteiligten!
Gedankt und gefeiert wird im Dankgottesdienst am **01.10.2023 ab 11.00 Uhr.**
Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen Empfang im Gemeindehaus.

„Derjenige, der pflanzt, und derjenige, der gießt, haben eine gemeinsame Aufgabe“ (1. Kor 3,8)

Musizieren, Tanzen, Menschen besuchen, Konfirmand*innen begleiten, Events organisieren, den Gemeindebrief austragen, Uhren aufziehen, die Kirche öffnen, Kuchen backen, auf Menschen zugehen, helfen, Gottesdienste feiern und noch vieles mehr. Ohne das Engagement so vieler Ehrenamtliche wäre das Leben in unserer Kirchengemeinde nicht so vielfältig und schön. Sie alle geben dem christlichen Glauben eine sichtbare Gestalt. Ein Segen, den man erleben kann. Ein guter Grund, um zu feiern und einmal Danke zu sagen. Wir laden alle Menschen, die sich bei uns ehrenamtlich betätigen herzlichst ein zum **Ehrenamtlichenfest** am Dienstag, den **31. Oktober um 17.00 Uhr**. Wir beginnen mit einem festlichen Gottesdienst und lassen den Abend mit einem schönen Empfang und der ein oder anderen Überraschung ausklingen.

Stoff für Neues!

Jede Menge Stoff haben wir seit dem letzten Gemeindebrief für unsere Nähaktion erhalten. Dafür nochmals herzlichen Dank an die Spenderinnen!

Nun sollen diese Stoffe zu vielen kleinen Beuteln verarbeitet werden, die an Stelle von Papier zum Verpacken von Geschenken oder Sammeln von Diesem oder Jenem verwendet werden können.
Wer hat Lust dabei zu helfen? Gesucht werden viele Freiwillige, gerne mit Näherfahrung: Zum Zuschneiden, Glattbügeln, Nähen, Fädeln und viele kleine weitere Handgriffe. Wir haben dazu den großen Saal im Gemeindehaus reserviert und wollen uns am 04. November um 14:00 Uhr zu einem Nähnachmittag treffen. Klasse wäre es, wenn ihr mit Nähmaschine, Bügelbrett und Bügeleisen ausgerüstet dabei seid. Gemeinsam macht das Nähen viel mehr Spaß und geht leichter von der Hand.
Geben wir zusammen Stoff!

Infos und Anmeldung bei Daniela Avancini (05162-901687) oder Anja Krohn (05162-904409)

P.S.: Die fertigen Beutel sind anschließend gegen Spende erhältlich.

„Weg des Erinnerns“

Auch in diesem Jahr soll am Buß- und Bettag wieder in besonderer Weise an das Leiden und Sterben vieler Tausend sowjetischer Kriegsgefangener gedacht werden. Sie starben im Lager Oerbke unter unvorstellbar schlimmen und würdelosen Bedingungen und wurden zumeist namenlos in Massengräbern beerdigt.
Am Mittwoch, den **22. November** um **09.30 Uhr** beginnt die Veranstaltung am **Bahnhof**. Wir folgen zu Fuß dem Weg der Gefangenen. Um **11.00 Uhr** beginnt die Andacht auf dem **Friedhof in Oerbke**, die der Posaunenchor musikalisch begleitet.

ZWERGENGOTTESDIENST

Gottesdienst für Familien mit Kindern von 0 - 6 Jahren

WIR TREFFEN UNS AM 09.09.2023 UM 15.30 UHR IM GEMEINDEHAUS. WIR FEIERN EINEN KURZEN UND KINDGERECHTEN GOTTESDIENST, BASTELN UND TAUSCHEN UNS BEI KAFFEE UND KUCHEN AUS. WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

EUER ZWERGENGOTTESDIENST TEAM

KINDERGOTTESDIENSTE

10.09. 10.45 - 12.00 Uhr
01.10. 11.00 - 12.00 Uhr
05.11. 10.45 - 12.00 Uhr
19.11. 10.45 - 12.00 Uhr
03.12. 10.45 - 12.00 Uhr

Herzliche Einladung zur Kinderbibelwoche vom 05.- 07. Oktober Für Kinder von 5 – 11 Jahren im Gemeindehaus Bad Fallingbostel

Donnerstag und Freitag 15.30 - 18.00 Uhr

Samstag 14.00 - 17.00 Uhr mit anschließendem Familiengottesdienst zum Abschluss der KiBiWo

Veranstalter: Ev. Jugend Nachbarschaft Nord (Bad Fallingbostel, Bommelsen, Bomlitz, Dorfmark);

Unkostenbeitrag: 6,- Euro (Bitte am 1.Tag der KiBiWo mitbringen)

Hiermit melde ich meine Tochter / meinen Sohn zur Kinderbibelwoche der Nachbarschaft Nord vom 05. – 07. Oktober an:

Name:.....

Alter:.....

Adresse:.....

Tel. / Handy:.....

Für den Notfall:.....

Email:.....

Ich erteile die Erlaubnis, dass Fotos meiner Tochter / meines Sohnes, die während der KiBiWo entstehen, im Gemeindebrief, auf der Internetseite der ev. Kirchengem. und den Regionalzeitungen veröffentlicht werden dürfen. (gegebenfalls durchstreichen)

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

Anmeldung bis Donnerstag, 28. September

Per Mail an: gisela.gaudszuhn@evlka.de,
Kontakt: Diakonin Gisela Gaudszuhn,
Tel.: 0172 4624044

Rote, gelbe, grüne, blaue, lieber Martin, komm und schaue ...

Dieses schöne Martinslied und viele andere wollen wir am **11. November** singen, wenn wir wieder gemeinsam mit Familien der katholischen Gemeinde und Familien aus der Nachbarschaft Nord den traditionellen Martinsumzug starten. Wir beginnen um **17.00 Uhr** in unserer St.Dionysius - Kirche mit einer Andacht, die musikalisch vom Spatzen- und Kinderchor unter der Leitung von Kristina Diekmann mitgestaltet wird. Anschließend ziehen wir dann mit den bunten Laternen hinter Martin auf seinem Pferd zur Katholischen Kirche auf dem Weinberg, wo uns Der Posaunenchor mit Laternenliedern empfängt. Zur Stärkung gibt es für alle kleinen und großen Laternenläufer warme Getränke und leckere Martinswecken.

Adventskalendertausch

Der beliebte Adventskalendertausch unserer Kirchengemeinde startet in diesem Jahr bereits zum vierten Mal. Aufgerufen sind alle, die Lust auf einen bunten Adventskalender und Freude daran haben, jeweils 24 kleine Päckchen mit gleichem Inhalt zu packen. Gewünscht ist eine nette Kleinigkeit, selbst Hergestelltes, Gebasteltes oder Gepimptes kommt immer gut an! Bei Lebensmitteln bitte unbedingt auf Haltbarkeit und Hinweise zu Zutaten (Stichwort: Allergien) achten! Bei Gekauftem sollte der Wert von 3,00 Euro je Päckchen aber nicht überschritten werden. Hier der „Fahrplan“:

• Anmeldung unter : https://www.formulare-e.de/f/adventskalendertausch-kg-bad-fallingbostel oder über den QR-Code bis zum **21. Oktober**

• Rückmeldung über die Teilnahme bis spätestens am 01. November

• Abgabe der 24 gleichen Päckchen (bitte alle einzeln weihnachtlich und überraschungskonform eingepackt) und des Teilnahmebeitrages von **5,00 €** bis zum **11. November** im Kirchenbüro

• Ausgabe am **25. November** zwischen 16:00 und 18:00 Uhr bei weihnachtlichem Ambiente im Gemeindehaus

Der gesamte Überschuss aus dem Adventskalendertausch wird für die zahlreichen Projekte in unserer Gemeinde verwendet, denn wir wollen Freude mit dem guten Zweck verbinden.

Für weitere Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.
Carmen Schoppan - im Namen des Organisationsteams

Die Unternehmerfrau im Handwerk Claudia Wolther leitet einen Familienbetrieb in dritter Generation. Im Gespräch erzählt sie von der Arbeit in ihrer Bäckerei. Sie blickt auf gute und schwere Zeiten und schildert, was ihr im Alltag Kraft gibt. Der Handwerksgottesdienst findet am **17. September 2023 um 15 Uhr in Wolthers Brotkate in Honerdingen** statt. „Um nicht nur über das Handwerk zu reden, sondern Handwerk auch sichtbar zu machen und zu zeigen, feiern wir den Gottesdienst in einem Handwerksbetrieb,“ sagt Hille de Maeyer, Handwerkspastorin der Landeskirche Hannovers. Gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft des Heidekreises und Wolthers Brotkate laden die Kirchenkreise Soltau und Walsrode zu diesem besonderen Gottesdienst ein.

Kirchenräume, Orgelklänge und Gesang

Eine spätsommerliche Tour am **9. September** und damit am Wochenende des Offenen Denkmals führt unter anderem zu einer der ältesten Kirchen der Region und einer akustisch und architektonisch besonderen Gutskapelle. In vier Stationen mit je ca. 30 min Veranstaltungsdauer möchte Kreiskantor Holger Brandt gerne vier ganz unterschiedliche Orgeln im Zusammenhang mit ihrem Kirchenraum vorstellen – an zwei Stationen zusammen mit der Sopranistin Anke Heusler aus Soltau. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Die kurzen Distanzen zwischen den Kirchen eignen sich auch zu einer Fahrradtour.

Mit unterschiedlicher Musik zwischen Barock und Romantik, zwischen Gesang und Orgel sowie mit abwechslungsreichen Informationen zu Raum und Instrument bietet der Nachmittag ein Raum-Klang-Erlebnis in dörflicher Umgebung. Die Orgel in Kirchboitzen aus dem Jahr 1954 zeigt sich in frisch renoviertem Zustand mit Barockklängen; das kleine romantische Werk in der schönen Bierder Kapelle bietet warme Farben zur Gesangsbegleitung; der kleine, hohe Raum der Gutskapelle in Böhme zeichnet sich durch eine herrliche Akustik aus; und die Orgel in Kirchwahlingen ermöglicht in ebenerdiger Aufstellung ein direktes Klang- und Sichterlebnis.

Samstag, 9. September 15.00 Uhr Kirche Kirchboitzen (Barockmusik), 16.15 Uhr Kirche Bierde (Gesang und Orgel), 17.15 Uhr Gutskapelle Böhme (Gesang und Orgel), 18.30 Uhr Kirche Kirchwahlingen (bunter Abschluss)

Holger Brandt, Orgel, Anke Heusler, Sopran

Eine **halbe Seite** Platz **(nicht weniger)** für diese Anzeige einplanen! Wird von GBD gegen eine **hoch aufgelöste Datei** ausgetauscht.

Jazzmesse zum Mitsingen

Am langen Wochenende 30. September bis 3. Oktober 2023 feiert der **Junge Chor** sein 30-jähriges Jubiläum mit einem großen Konzertprojekt. Dabei werden neben den aktuell gut 20 Jugendlichen weitere ca. 40 Ehemalige Mitglieder erwartet. Außerdem ist das Projekt aber auch offen für chorbegeisterte Interessenten zwischen 20 und ca. 50 Jahren. Diese können sich direkt an den Kirchenmusiker und Chorleiter Holger Brandt (s. u.) wenden. Kantor Holger Brandt freut sich bei diesem Chorprojekt ebenso auf neue Gesichter wie auf alte Bekannte und steht für Fragen gerne zur Verfügung. Auch Zuhörer sind herzlich willkommen: Am 3. Oktober um 17.00 Uhr in der Stadtkirche Walsrode.

Chorprojekt „30 Jahre Junger Chor“

30. Sept. bis 3. Okt. 2023,

Informationen (und Anmeldung) bei

Holger Brandt holger.brandt@evlka.de

oder 05161-789145

Aktion „Weihnachtsfreude im Gefängnis“ 2023

Für Menschen in Haft sind die Weihnachtsfeiertage oft die schlimmste Zeit im Jahr. Viele haben niemanden mehr, der an sie denkt. Dabei waren es ja gerade Menschen am Rand wie sie, für die Christus geboren wurde. Darum sucht die christliche Straffälligenhilfe Schwarzes Kreuz Menschen, die bereit sind, Inhaftierten zu Weihnachten ein Paket zu packen. Dinge wie Kaffee und Schokolade dürfen hinein. Was jemand damit empfängt, ist aber weit mehr als das: Vor allem das Gefühl, dass da ein Mensch ist, der ihm Gutes wünscht. Das kann ein wichtiger Schritt sein auf dem Weg, das eigene Leben neu auszurichten. Möchten Sie mitpacken? Weitere Informationen und Anmeldung: Schwarzes Kreuz Christliche Straffälligenhilfe e.V., Jägerstraße 25 a, 29221 Celle, Tel. 05141 946160, www.naechstenliebe-befreit.de/paketaktion. Anmeldung bitte bis zum 06. Dezember.

Einweihung „Villa Kunterbunt“

Samstag Angefacht! - Andacht am Strand - Beachparty

Tauffest in Vierde auf dem Campingplatz der Familie Küddelsmann

KONGOGRUPPE

In der nächsten Ausgabe berichten wir wieder ausführlich über den Baufortschritt des neuen Klassenzimmers und schauen auf ein erfolgreiches Schuljahr zurück. Sie werden uns auf dem kleinen Basar am ersten Adventswochenende im Gemeindehaus finden.

Carmen Schoppan

Wir freuen uns über jede Unterstützung! Sie können klassisch überweisen.
Kontonummer des Kirchenamtes Celle:
IBAN nur für Spenden: DE53 2515 2375 0045 0295 27
Verwendungszweck: Kongohilfe oder einfach unseren QR-Code nutzen: